



DEUTSCHE BÖRSE
GROUP

Die Gruppe
Deutsche Börse

Vom Parkett zum
elektronischen
Handelsplatz

Inhalt

Die Gruppe Deutsche Börse	3
Wozu ist die Börse da?	4
Was passiert beim Aktienhandel?	8
Wie funktioniert der Xetra-Handel?	12
Wie wechseln Wertpapiere den Besitzer?	16
Was wird gehandelt?	20
Wie stehen die Aktien?	26
Was ist ein Termingeschäft?	30
Was bedeutet Clearing?	34
Meilensteine der Unternehmensgeschichte	36
Wissenswertes	38



Die Gruppe Deutsche Börse

We make markets work

Die Gruppe Deutsche Börse mit ihrem breiten Geschäftsportfolio ist für Finanzmarktteilnehmer aus aller Welt der Platz ihrer Wahl.

Die Gruppe Deutsche Börse

- betreibt mit Xetra und der Börse Frankfurt die mit Abstand größte deutsche Wertpapierbörse.
- betreibt mit Tradegate Exchange seit Anfang 2010 die europäische Börse für Privatanleger.
- organisiert über Eurex und die International Securities Exchange (ISE) einen der größten Terminmärkte der Welt.
- verfügt mit Eurex Clearing über eines der weltweit führenden Clearinghäuser.
- vermarktet die Daten ihrer Handelsplattformen und macht mit eigenen Indizes wie DAX® und STOXX®, Finanznachrichten sowie Marktdaten von Kooperationspartnern das Handelsgeschehen transparent.
- bietet über Clearstream Abwicklungs-, Verwahrungs- und Bankdienstleistungen an, die dem Wertpapierhandel nachgelagert sind.
- liefert die Informationstechnologie für die eigenen Märkte und für Kunden weltweit.

Wozu ist die Börse da?

Die Börse ist ein Marktplatz. Sie bringt die Handelswünsche von Käufern und Verkäufern zusammen. Aber sie ist kein gewöhnlicher Marktplatz. Denn an einem Kassa- oder Terminmarkt sind die gehandelten Waren nicht wirklich präsent. Stattdessen werden sie von Händlern in Form von verbrieften bzw. standardisierten Finanzinstrumenten wie Aktien, festverzinslichen Wertpapieren, Optionen und Futures gekauft und verkauft.



Mehr als eine deutsche Börse

Die Deutsche Börse organisiert den Markt für Wertpapiere. Und das schon seit 1585. Börsen gehören zu den ältesten Handelsplätzen der Welt – und zu den modernsten. Längst ist die Deutsche Börse mehr als nur ein „Marktplatz“ und auch mehr als eine „deutsche Börse“: Sie ist ein Dienstleister für globale Wertpapiermärkte, der mit Hochleistungstechnologie Unternehmen und Investoren den Weg zu den globalen Kapitalmärkten öffnet.

Die Deutsche Börse deckt das gesamte Spektrum der Produkte und Dienstleistungen ab, die zum Börsengeschäft gehören: vom Aktien- und Terminhandel über die Abwicklung der Aufträge und die Verwahrung der Wertpapiere bis zur Bereitstellung der Marktdaten. Entwicklung, Bau und Betrieb ihrer elektronischen Handelssysteme sowie IT-Services für Dritte sind weitere Säulen ihres Geschäftsmodells.

Mit Xetra® verfügt die Deutsche Börse über eines der weltweit leistungsfähigsten vollelektronischen Börsenhandelssysteme. Eurex, eine Tochtergesellschaft der Deutschen Börse, ist mit ihrer Tochterfirma International Securities Exchange einer der führenden Marktorganisatoren für den Handel und das Clearing von Futures und Optionen.

Mit Clearstream International besitzt die Deutsche Börse die führende europäische Organisation für Dienstleistungen, die dem Wertpapierhandel nachgelagert sind. Die Gruppe Deutsche Börse entwickelt und betreibt die hauseigenen Handelssysteme und betreut das weltumspannende Teilnehmernetz – das größte aller Börsen weltweit.

Konzernstruktur

Zur Gruppe Deutsche Börse gehört die Deutsche Börse AG mit ihren Tochtergesellschaften. Die Deutsche Börse AG ist außerdem Trägerin der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB®).

Seit 5. Februar 2001 ist die Deutsche Börse AG selbst börsennotiert. Ihr Wert hat sich seitdem etwa verdreifacht – mit einer Marktkapitalisierung von rund 9 Mrd. € (31. Dezember 2011) ist das Unternehmen eine der am höchsten bewerteten Börsenorganisationen der Welt. Inzwischen ist die Deutsche Börse im Bluechip-Index DAX® sowie dem wichtigsten europäischen Leitindex EURO STOXX 50® vertreten. Die Anteile an der Deutschen Börse befinden sich überwiegend im Besitz von internationalen institutionellen Investoren.



Was passiert beim Aktienhandel?

Über Jahrhunderte änderte sich nichts am Geschäft der Börse: Alle Beteiligten trafen sich im Freien, später in einem stattlichen Gebäude und handelten täglich ein paar Stunden auf Zuruf. In den vergangenen 20 Jahren aber haben voll-elektronische und standortunabhängige Handelssysteme das Börsengeschäft revolutioniert.



Handelsplattformen auf einen Blick

Die Deutsche Börse handelt nicht selbst. Sie organisiert den Handel, indem sie die Infrastruktur bereitstellt, Regeln definiert und deren Einhaltung überwacht. Investoren können beim Platzieren ihrer Aufträge zwischen drei Handelsplätzen wählen: Xetra, Frankfurt und Tradegate. Mit diesen Handelsplätzen erzielt die Deutsche Börse einen Anteil von rund 97 Prozent am Handel in deutschen Aktien. Damit ist sie die mit Abstand größte und umsatzstärkste der deutschen Wertpapierbörsen; und deshalb gelten die Preise ihrer Handelsplätze Xetra und Frankfurt auch als „Referenzpreise“.



Mehr als ein elektronischer Börsenplatz

Xetra steht für hohe Liquidität, ständige Innovation und ein höchstes Maß an Sicherheit. Mit über 800.000 Produkten bietet Xetra eine große Auswahl an handelbaren Wertpapieren. Eine unabhängige Handelsüberwachungsstelle (HÜSt) sorgt dafür, dass alle gesetzlichen Anforderungen eingehalten und die Interessen der Anleger gewahrt werden.

Über Xetra können Sie börsentäglich von 9 bis 17.30 Uhr die wichtigsten deutschen und internationalen Aktien kaufen und verkaufen, außerdem Indexfonds (ETFs), Rohstoffe oder Rohstoffkörbe (ETCs), börsengehandelte Schuldverschreibungen (ETNs) und Unternehmensanleihen. Auch der Frankfurter Börsenhandel mit Fonds, Unternehmensanleihen sowie mit Zertifikaten und Optionsscheinen nutzt modernste Xetra-Technologie.

Der Xetra Frankfurt Spezialistenhandel ist für institutionelle und private Investoren eine sinnvolle Ergänzung des vollelektronischen Xetra-Angebots, denn hier werden auch weniger liquide Aktien und die meisten Anleihen gehandelt. Außerdem ermöglicht er das Handeln auf dem Referenzmarkt von 8 bis 20 Uhr.

Die Tradegate Exchange ist eine auf die Bedürfnisse von Privatanlegern ausgerichtete Wertpapierbörse mit langen Handelszeiten von 8 bis 22 Uhr, Ordertypen mit intelligenter Steuerung und kostenlosen Echtzeit-Daten.



Wie funktioniert der Xetra-Handel?

Mit Xetra[®] hat die Deutsche Börse im November 1997 ein neues Börsenzeitalter eingeläutet. Seitdem bietet die Deutsche Börse mit Xetra einen regulierten und kontrollierten börslichen Handel mit Integrität, Stabilität und Sicherheit für alle Teilnehmer.



Bis zu 107 Mio. Transaktionen pro Tag

Hohe Liquidität, Sicherheit und ständige Innovation sind die entscheidenden Vorteile von Xetra®. Das Handelssystem der Deutschen Börse arbeitet standortunabhängig und zu niedrigsten Kosten. Xetra stellt Kauf- und Verkaufsaufträge zugelassener Händler in einem zentralen, vollelektronischen Orderbuch gegenüber und prüft automatisch jede Kauf- und Verkaufsauftrag auf ihre Ausführbarkeit. Liegt ein passendes Angebot vor, wird die Transaktion sofort ausgeführt.

Xetra ist eine der weltweit leistungsfähigsten und flexibelsten Handelsinfrastrukturen. Am ersten Betriebstag nahmen 221 Teilnehmer in sieben Ländern den Handel auf und schlossen 4.934 Trades ab. Heute sind rund 240 Teilnehmer in 18 Ländern an das System angeschlossen, in Spitzenzeiten verarbeitet Xetra bis zu 107 Mio. Transaktionen pro Tag. Am Handel von DAX®-Werten hält Xetra einen Marktanteil von rund 97 Prozent in Deutschland. Seit Juni 1999 ermittelt die Deutsche Börse sämtliche Aktienindizes auf Basis der Xetra-Preise. Xetra ist wie die anderen Handelssysteme eine Entwicklung der Deutsche Börse IT.

www.xetra.com

Kernkompetenz Informationstechnologie

Informationstechnologie ist der Schlüssel zum Erfolg im Wettbewerb der internationalen Finanzplätze. Erfolgreiche Börsen sind heute viel mehr als nur Marktorganisatoren: Sie sind Technologiedienstleister. Hier liegt eine der Kernkompetenzen der Deutschen Börse. Sie ist ein international führender Komplettanbieter für die Entwicklung und den Betrieb von Software für Börsen und Handelsteilnehmer. Aber auch Banken vertrauen der Deutschen Börse und lassen in deren Rechenzentren eigene Systeme betreiben oder nutzen das weltweite Netzwerk. Schnelligkeit, absolute Zuverlässigkeit und hohe Verfügbarkeit auch bei Spitzenlasten zeichnen die Systeme der Gruppe aus. Der Bereich Information Technology betreibt zurzeit 31 Handelsplattformen weltweit.

www.deutsche-boerse.com/it



Wie wechseln Wertpapiere den Besitzer?

Egal ob Sie den Anlageberater Ihrer Bank beauftragen oder Ihre Wertpapierorder online platzieren, in beiden Fällen setzen Sie eine komplexe Dienstleistungskette in Gang. Der eigentliche Handel – ob über das vollelektronische Xetra[®]-System oder die Xetra-Spezialisten in Frankfurt – ist dabei erst der Anfang.



Management von Wertpapiergeschäften

Der Zuschauer hat nur die Bühne im Blick, doch eine gelungene Aufführung ist auch das Verdienst vieler Helfer hinter den Kulissen. So ist es auch bei der Börse. Der kleinere Teil der Wertschöpfung entfällt auf den Handel, der größere auf das weitaus komplexere Management der Transaktionen und der verwahrten Wertpapiere. Ist das Geschäft gemacht, werden die einzelnen Positionen gebucht und Geld wird gegen Wertpapiere abgerechnet. Dann erfolgen die Gutschrift im Kundendepot und parallel dazu die Verwahrung der Wertpapiere an zentraler Stelle. Mit ihrem internationalen Depotstellennetz deckt Clearstream über 50 Märkte weltweit ab. Neben den Hauptstandorten in Luxemburg, Frankfurt/Eschborn, Prag und Singapur hat Clearstream Vertretungen in Dubai, Hongkong, London, New York und Tokio.



Clearstream International – ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Deutschen Börse – ist Europas führender Anbieter dieser Nachhandelsdienste für Aktien und Anleihen auf dem nationalen und dem internationalen Markt. Clearstream sorgt dafür, dass Geld und Wertpapiere zwischen den handelnden Parteien schnell und effektiv geliefert werden, und ist für die Verwahrung und die Verwaltung der deponierten Wertpapiere verantwortlich.

Clearstream wickelt monatlich über 10 Mio. Transaktionen in mehr als 850.000 Wertpapieren ab. In seinen Depots verwahrt das Unternehmen Aktien, Anleihen und Fonds im Wert von insgesamt etwa 11 Bio. € – das entspricht rund dem Vierfachen des deutschen Bruttoinlandsprodukts.

Clearstream ist in seiner 40-jährigen Unternehmensgeschichte mit den Märkten gewachsen. Innerhalb dieses Zeitraums hat sich das Management von Wertpapieren stark verändert: Physische Stücke – also „Wert-Papiere“ im eigentlichen Wortsinne – werden heutzutage kaum noch zwischen den Handelspartnern ausgetauscht.

Die Entwicklung von hoch spezialisierten IT-Systemen erlaubt es Clearstream die Verwaltung der Vermögenswerte (d.h. Kapitalmaßnahmen, Erträge, Steuern), die Abwicklung in Echtzeit und die Sicherheitenverwaltung auf globaler Basis in verschiedenen Währungen anzubieten.

www.clearstream.com

Was wird gehandelt?

An der Börse Frankfurt sind die Aktien von mehr als 11.000 nationalen und internationalen Unternehmen notiert. Mittlerweile sind über 1.000 börsengehandelte Indexfonds (ETFs), Exchange Traded Commodities (ETCs) und Exchange Traded Notes (ETNs) auf Xetra® handelbar, sowie 23.000 festverzinsliche Wertpapiere wie Anleihen, Pfandbriefe und Obligationen, knapp 3.000 Investmentfonds und mehr als 770.000 Zertifikate und Optionsscheine, die sog. strukturierten Produkte.



Gezielt investieren

Marktsegmente bieten Unternehmen individuelle Bedingungen für die Aufnahme von Eigen- und Fremdkapital; Investoren erleichtern sie die Orientierung am Kapitalmarkt. Der Aktienmarkt der Börse Frankfurt umfasst drei verschiedene Segmente:

Entry Standard

Jungen, aber auch etablierten Emittenten bietet der Entry Standard, ein Teilbereich des Open Market (Freiverkehr), einen schnellen und kostengünstigen Kapitalmarktzugang bei geringen formellen Anforderungen. Seit Anfang 2011 können Kapital suchende Unternehmen an der Deutschen Börse auch Anleihen im Entry Standard platzieren und damit Fremdkapital aufnehmen.

General Standard

Hier gelten die Anforderungen des Gesetzgebers; seine Vorschriften sind verpflichtend für sämtliche Emittenten an der Börse Frankfurt. Geeignet ist der General Standard für Unternehmen, die nationale Investoren ansprechen und sich für ein kostengünstiges Listing entscheiden.



Prime Standard

In diesem Segment müssen Emittenten Transparenzanforderungen erfüllen, die über das Maß des General Standard hinausgehen und dem Informationsbedarf internationaler Investoren entsprechen (z. B. Quartalsberichte).

Handelbare Werte

An der Börse Frankfurt werden mehr als 800.000 Finanzinstrumente gehandelt – mehr als an jedem anderen europäischen Finanzplatz. Egal ob die Order über das vollelektronische Xetra[®]-System oder den Börsenplatz Frankfurt erfolgt, beide Plattformen führen den Handelsauftrag bestmöglich aus, bei höchster Transparenz und Liquidität.

Aktien

Die Aktien von über 11.000 Unternehmen aus mehr als 130 Ländern sind an der Börse Frankfurt notiert.

Anleihen

Die Börse Frankfurt hat das breiteste Angebot an Anleihen (Bonds) in Europa, darunter alle wichtigen Auslandsanleihen und eine große Auswahl an Jumbo-Pfandbriefen.



Exchange Traded Funds (ETFs)

Im April 2000 hat die Deutsche Börse ein Segment für börsen-gehandelte Indexfonds eingeführt: das XTF®-Segment. Indexfonds bilden die Wertentwicklung eines Basisindex nahezu eins zu eins ab. Basisindizes können nationale oder internationale Aktienindizes, aber auch Rohstoff-, Immobilien- oder Rentenindizes sein. So erwerben Anleger quasi mit einer einzigen Börsentransaktion einen Korb von Wertpapieren. Sie können Indexfonds fortlaufend wie Aktien und ohne Ausgabeaufschlag auf Xetra handeln.

Exchange Traded Commodities (ETCs)

ETCs sind Wertpapiere, die auf Rohstoffen oder Rohstoffkörben basieren. Sie eignen sich für Anleger, die in Rohstoffe investieren, diese aber nicht physisch beziehen und einlagern wollen. Die Deutsche Börse bietet mit derzeit rund 218 börsengehandelten Rohstoffen auf dem Handelsplatz Xetra die größte Auswahl an ETCs im Euroraum an. Das mit Abstand erfolgreichste Produkt bei den ETCs ist Xetra-Gold®, eine mit physischem Gold hinterlegte Inhaberschuldverschreibung.

Exchange Traded Notes (ETNs)

Seit Ende 2009 werden auf Xetra ETNs angeboten. ETNs sind börsengehandelte Schuldverschreibungen, die an die Wertentwicklung eines bestimmten Marktindikators gekoppelt sind. Das können Volatilitätsindizes, Devisen oder Aktienindizes sein.

Publikumsfonds

Im Mai 2006 startete auf dem Parkett der Börse Frankfurt der Handel mit aktiv verwalteten Publikumsfonds, die bislang meist über Banken mit Ausgabeaufschlag verkauft wurden. Anleger können seither knapp 3.000 Publikumsfonds handeln – in Echtzeit und ohne Ausgabeaufschlag. Seit Dezember 2008 werden

Fonds mit Xetra-Technologie am Börsenplatz Frankfurt gehandelt. Die Vorteile für den Anleger: Seine Handelsaufträge werden zu niedrigsten Transaktionskosten bestmöglich ausgeführt, die Courtage entfällt, der Handelsplatz „Frankfurt“ bleibt.

Zertifikate und Optionsscheine

Für das Geschäft mit den sog. strukturierten Produkten hat die Deutsche Börse gemeinsam mit der Schweizer Börse die Kooperation Scoach gegründet. Die über Scoach vertriebenen Wertpapiere werden auf Xetra-Technologie gehandelt.

Real Estate Investment Trusts (REITs)

REITs sind börsennotierte, in der Immobilienbranche tätige Aktiengesellschaften. Seit November 2007 hat die Börse Frankfurt ein eigenständiges Handels- und Listingsegment für REITs.



Wie stehen die Aktien?

DAX® ist die Messlatte für den deutschen Aktienmarkt und ein wichtiges Stimmungsbarometer der deutschen Wirtschaft. Die 30 in ihm geführten Standardwerte machen 82 Prozent des Umsatzes der Börse Frankfurt aus. Insgesamt berechnet und verteilt die Deutsche Börse rund 8.600 Indizes.



Information erzeugt Handel

Wer erfolgreich an den Kapitalmärkten agieren möchte, braucht aktuelle Informationen aus zuverlässiger Quelle. In Aktienkursen spiegelt sich die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens, einer Branche oder eines ganzen Landes. Die Deutsche Börse erhebt die Daten dort, wo sie entstehen: in den elektronischen Plattformen ihrer Handelssysteme, bei ihren Kooperationspartnern, über ihre eigenen Nachrichtenagenturen und direkt bei offiziellen Quellen. Die so gewonnenen Marktdaten, Indizes und Statistiken machen das Geschehen an den Märkten transparent.

Zu den wichtigsten Informationsträgern der Deutschen Börse zählen die Indizes DAX[®], DivDAX[®], MDAX[®], TecDAX[®] und SDAX[®]. STOXX Ltd., ein global führender Indexanbieter und ein Tochterunternehmen der Deutsche Börse AG, deckt mit seinem Indexangebot die globalen Märkte ab. Die Zusammensetzung der Indizes basiert auf klar definierten, regelbasierten Kriterien.

DAX

Bluechip-Index. Umfasst die 30 größten und liquidesten Werte des Prime Standard und ist der beliebteste Basiswert für Zertifikate und Optionsscheine in Deutschland. Gehört am Derivatemarkt zu den TOP 5 der beliebtesten Basiswerte weltweit.

DivDAX

Strategieindex. Umfasst die 15 DAX-Unternehmen mit der höchsten Dividendenrendite.

MDAX

Midcap-Index. Umfasst die 50 größten auf den DAX folgenden Werte der klassischen Branchen des Prime Standard der Börse Frankfurt.

TecDAX

Technologie-Index. Umfasst die 30 größten auf den DAX folgenden Werte der Technologiebranchen des Prime Standard der Börse Frankfurt.

SDAX

Smallcap-Index. Umfasst die 50 größten auf den MDAX folgenden Werte der klassischen Branchen des Prime Standard der Börse Frankfurt.

EURO STOXX 50

Europäischer Bluechip-Aktienindex. Umfasst die 50 größten und umsatzstärksten Werte in der Währungsunion. Gehört am Derivatemarkt zu den TOP 5 der beliebtesten Basiswerte weltweit.

www.deutsche-boerse.com/mda

www.dax-indices.com

www.stoxx.com



Was ist ein Termingeschäft?

Im Gegensatz zum Kassamarkt, bei dem ein Geschäft direkt nach Abschluss erfüllt wird, handeln die Teilnehmer an den Terminmärkten Verträge über künftig zu erfüllende Geschäfte. Mit Optionen und Futures können Investoren ihre Anlagen gegen Preisschwankungen absichern. Spekulativ eingesetzt, versprechen Terminkontrakte hohe Gewinne mit geringem Kapitalaufwand – aber Vorsicht: Man kann sein Kapital auch vollständig verlieren.



Eurex: weltweit einer der führenden Marktorganisatoren für Terminkontrakte

Die Terminbörse Eurex ist ein Tochterunternehmen der Deutschen Börse. Im Jahr 2011 wurden an Eurex rund 2,8 Mrd. Kontrakte gehandelt. Das machte sie zu einem der weltweit größten internationalen Marktorganisatoren für den Handel und die Abwicklung von Futures und Optionen auf Aktien, Aktienindizes sowie von Zinsderivaten. Bei einzelnen Produkten – wie etwa den Futures auf lang- und mittelfristige Bundesanleihen – erreicht Eurex einen Marktanteil von über 90 Prozent in Europa.

Eines der Erfolgsrezepte von Eurex: Sie hat von Anfang an auf den vollelektronischen Handel und ein internationales Netzwerk gesetzt. Über 430 Marktteilnehmer in 32 Ländern sind heute an Eurex® angeschlossen. Das Handelssystem ist eine Entwicklung der Deutsche Börse IT. Es bleibt selbst bei Spitzenlasten extrem stabil und verarbeitet die Aufträge in Millisekunden.

Ende 2007 hat sich Eurex mit der New Yorker Optionsbörse International Securities Exchange (ISE) zusammengeschlossen – so ist einer der größten transatlantischen Marktplätze für Derivate entstanden.



Terminmarkt

Markt für Optionen und Futures. Im Gegensatz zum Aktien- und Rentenhandel werden Termingeschäfte – Lieferung, Abnahme, Bezahlung – erst zu einem vereinbarten künftigen Zeitpunkt erfüllt.

Option

Finanzinstrument, das dem Käufer das Recht einräumt, einen Handelsgegenstand, z. B. eine Aktie, innerhalb eines vereinbarten Zeitraums zu einem bestimmten Preis zu kaufen oder zu verkaufen.

Call

Kaufoption, durch die der Käufer von steigenden Kursen überproportional profitieren kann.

Put

Verkaufsoption, mit der sich der Käufer gegen das Risiko fallender Kurse absichern kann.

Future

Finanzinstrument, das den Käufer verpflichtet, einen Handelsgegenstand, z. B. eine Aktie, an einem vereinbarten Zeitpunkt zu einem bestimmten Preis zu kaufen oder zu verkaufen.

Basiswert

Handelsgegenstand, der einem Options- oder Future-Kontrakt zugrunde liegt. Basiswerte sind z. B. Aktien, Anleihen, Indizes, Devisen oder Waren.

www.eurexgroup.com

Eurex Clearing: Garant für einen sicheren Finanzmarkt

Die Eurex Clearing AG wurde 1998 als 100-prozentige Tochter der Eurex Frankfurt AG gegründet. Das europäische Clearinghaus sorgt als zentraler Kontrahent für das Verrechnen (Clearing) der Geschäfte im Kassa- und Terminmarkt. Im Jahr 2011 verrechnete Eurex Clearing Aufträge im Wert von durchschnittlich 9,2 Bio. € pro Monat.

Was genau ist ein zentraler Kontrahent?

Im Augenblick des Geschäftsabschlusses tritt Eurex Clearing automatisch als Käufer für jeden Verkäufer und als Verkäufer für jeden Käufer auf – und wird so zur Gegenpartei bzw. zum zentralen Kontrahenten. Dadurch übernimmt das Clearinghaus das Risiko, sollte eine der beiden Handelsparteien ausfallen.

Mehr Sicherheit für alle Handelsteilnehmer

Eurex Clearing garantiert, dass alle gehandelten Kontrakte erfüllt werden. Hierfür hat sie ein mehrstufiges Sicherheitssystem etabliert. Für jedes Clearingmitglied ermittelt sie das Gesamtrisiko (Margin) und sichert es durch hinterlegte Sicherheiten in Geld oder Wertpapieren (Collateral). Dabei werden nicht nur die auf Basis aktueller Kurse errechneten potenziellen Verluste abgedeckt, sondern auch das mögliche künftige Kursrisiko.

Jedes Clearingmitglied erbringt mindestens einmal täglich Sicherheitsleistungen, damit keine Untersicherung der Handelsaufträge entsteht, und zahlt darüber hinaus in einen Clearingfonds ein. So verfügt das Clearinghaus über ein ausreichendes Sicherheitspolster, falls eines der Clearingmitglieder zahlungsunfähig wird.

www.eurexclearing.com



Meilensteine der Unternehmensgeschichte

- 1585** Erste Versammlung der Frankfurter Kaufleute zur Kursfestsetzung – die Geburtsstunde der Börse Frankfurt
- 1625** Erster Kurszettel mit zwölf Geldsorten
- 1820** Erste Aktie (Oesterreichische Nationalbank) in Frankfurt
- 1879** Einzug der Börsenversammlung in das Gebäude am Rahmhof (dem heutigen Börsenplatz)
- 1945** Wiederaufnahme des nicht-amtlichen Handels nach siebenmonatiger Schließung, Wiedereröffnung des amtlichen Handels nach der Währungsreform 1948
- 1958** Erste ausländische Aktie notiert
- 1988** Einführung des Benchmark-Index für deutsche Standardwerte, DAX®
- 1992** Umbenennung der Frankfurter Wertpapierbörse AG in Deutsche Börse AG
- 1997** Start des vollelektronischen Handelssystems Xetra®
- 1998** Gründung von Eurex, der ersten grenzüberschreitenden Terminbörse der Welt



- 2000** Fusion der Deutsche Börse Clearing AG mit der Cedel International S.A. zur Clearstream International S.A.
- 2001** Börsengang der Deutsche Börse AG
- 2002** Vollständige Übernahme der Clearstream International S.A.; Aufnahme der Deutsche Börse-Aktie in den Leitindex DAX
- 2003** Neue Aktienmarktstruktur mit den Marktsegmenten Prime Standard und General Standard
- 2005** Start des Entry Standard für kleine und mittelgroße Unternehmen
- 2006** Gründung von Scoach, einer europäischen Börse für strukturierte Produkte durch SIX Group AG und Deutsche Börse AG
- 2007** Wiedereröffnung des modernisierten großen Handelssaals der Börse Frankfurt nach fünfmonatigem Umbau; Übernahme der International Securities Exchange Holdings, Inc. (ISE)
- 2009** Erhöhung der Beteiligung am Indexanbieter STOXX Ltd. auf 50 Prozent plus einen Anteil
- 2011** Umstellung des Parketthandels auf die Xetra-Technologie (Xetra Frankfurt Spezialistenhandel)
- 2012** Vollständige Übernahme der Terminbörse Eurex



Die Websites der Gruppe Deutsche Börse

Deutsche Börse AG

Die Corporate Website der Gruppe Deutsche Börse informiert über die Zentralfunktionen des Unternehmens von Investor Relations über Corporate Responsibility bis hin zu Karriere-chancen und der Pressearbeit der Gruppe. Aktionäre, Journalisten, Stellensuchende und allgemein am Unternehmen interessierte Personen finden hier alles Wissenswerte. Auch über Facebook, Google+, Twitter und Youtube sind Informationen des Unternehmens zu erhalten.

www.deutsche-boerse.com

Frankfurter Wertpapierbörse

Das Anlegerportal der Deutschen Börse wendet sich speziell an Privatinvestoren, Anlageberater und Portfoliomanager. Es bietet Börsennachrichten, Kurse, Indizes und Daten zu Neuemissionen. Unter „Wissen rund um die Börse“ werden Börsengeschehen und Fachbegriffe erklärt. Marktindikatoren, z.B. die Entwicklung von Rohstoffen, Währungen und Indizes, geben Auskunft über die häufigsten Basiswerte vieler Finanzprodukte. Über „Services“ können sich Anleger u. a. für Realtime-Daten und ein Musterdepot anmelden.

Wer sich auch unterwegs über die jüngsten Börsenkurse und News informieren will, kann dazu die Xetra-App für das iPhone nutzen. Das Portal mobil.boerse-frankfurt.de optimiert die Informationen für die Darstellung auf allen Handys und Smartphones. Die Website ist außerdem auf Facebook, Twitter, Xing und Youtube vertreten.

www.boerse-frankfurt.de

Tradegate

Die Tradegate Exchange ist Europas Börse für Privatanleger. Im Internet finden Sie Informationen über die aktuelle Marktlage, die Produktpalette und das umfangreiche Serviceangebot.

www.tradegate.de

Scoach

Scoach ist der Handelsplatz für Anlage- und Hebelprodukte. Die Website bietet Privatanlegern und Emittenten eine breite Auswahl an Dienstleistungen: eine Produktsuche, Nachrichten zum Markt und Produkt-Preisentwicklungen, Berichte und Analysen sowie Hintergrundwissen und Nutzertools.

www.scoach.com

Capital Markets Academy

Die Capital Markets Academy der Gruppe Deutsche Börse bietet zahlreiche Seminare, Lehrgänge und Trainings zur persönlichen und professionellen Weiterbildung. Auf der Website finden Sie einen Überblick über das Angebot sowie die Möglichkeit, Veranstaltungen direkt online zu buchen.

www.deutsche-boerse.com/cma

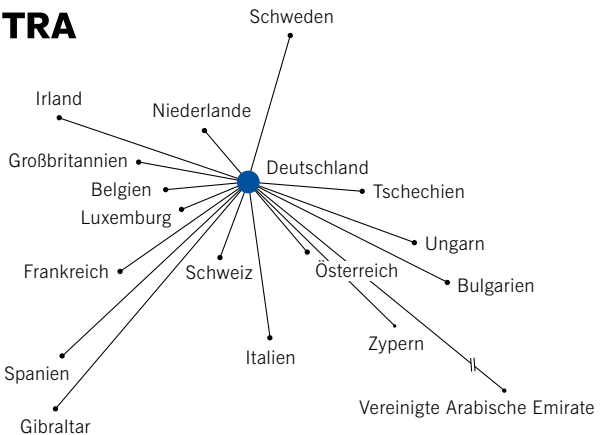


Xetra-Bildschirm

Der Xetra®-Bildschirm zeigt alle notwendigen Informationen zum vollelektronischen Aktienhandel. Um eine Kauf- oder Verkaufsorder zu platzieren, wählt der Händler per Mausklick ein Wertpapier aus und überträgt es dadurch in seine Ordereingabe-Maske. Dann werden weitere Angaben wie Wertpapiermenge und (eventuell) Limitierung und Gültigkeit ergänzt. Im fortlaufenden Handel prüft Xetra automatisch jede Kauf- und Verkaufsorder auf ihre Ausführbarkeit. Liegt ein passendes Gegenangebot vor, wird das Geschäft unverzüglich ausgeführt, zeitgleich erhält der Teilnehmer eine Bestätigung. In Auktionen ermittelt Xetra für alle offenen Orders den Preis, der den größten Umsatz ermöglicht. Zusätzlich stellen Designated Sponsors (Banken, die einzelne Aktien betreuen) verbindliche Kauf- und Verkaufsangebote ins System. Dadurch steigen auch für Kleinanleger die Chancen, Orders jederzeit erfolgreich zu platzieren.

Xetra®: Weltweites Netzwerk in 18 Ländern

XETRA



Kürzel des Wertpapiers

International Securities Identification Number (ISIN)

nachgefragte Menge

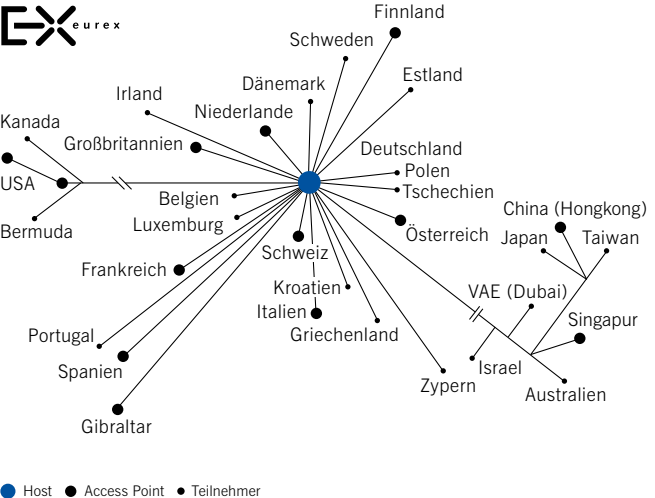
ISIN	Kürzel	Preis	bid	ask	bidQty	askQty	Name	Trades	Volume	bidQty
DE0001103000	ALXN	10,00	9,95	10,05	100	100	ALXN	10	1000	100
DE0001103000	ALXN	10,00	9,95	10,05	100	100	ALXN	10	1000	100
DE0001103000	ALXN	10,00	9,95	10,05	100	100	ALXN	10	1000	100

höchster Preis eines Kaufangebots

angebotene Menge

niedrigster Preis eines Verkaufsangebots

Eurex®: Weltweites Netzwerk in 32 Ländern



Wollen Sie mehr zum Thema Börse wissen?

Wenn Sie mehr über den Kapitalmarkt erfahren wollen, können Sie das modernisierte Parkett der Börse Frankfurt besichtigen und Informationsmaterial anfordern.

Das Programm des Besucherzentrums

- Kostenfreie Einführungsvorträge zu den Grundlagen des Börsenhandels, einschließlich Xetra-Präsentation sowie Darstellung der Struktur und Organisation der Gruppe Deutsche Börse: montags bis freitags um 10.00, 11.00 und 14.00 Uhr, auf Anfrage in Deutsch oder Englisch
- Ein kostenpflichtiges, 1,5-stündiges VIP-Programm können Sie morgens zur Eröffnung des Handels als Opening Bell-VIP um 7.45 Uhr sowie nachmittags um 12.00 und 15.30 Uhr buchen. Die Kosten belaufen sich mit individueller Betreuung auf 125 € (zzgl. MwSt.) für die gesamte Gruppe.

Bestandteil beider Programme ist der Besuch der Galerie mit Blick auf den Handelssaal.

- Den Börsenbetrieb auf dem Parkett können Sie – ebenfalls kostenfrei – montags bis freitags um 10.30 Uhr und 12.30 Uhr von der Besuchergalerie aus verfolgen.

Für alle Angebote des Besucherzentrums ist eine telefonische Anmeldung im Voraus erforderlich. Die Anmeldung für den Einführungsvortrag und den Galeriebesuch muss spätestens einen Werktag im Voraus erfolgen. Die Anmeldung für das VIP-Programm muss spätestens drei Werktage im Voraus erfolgen. Bitte führen Sie am Besuchstag einen gültigen Lichtbildausweis mit sich.

Die Publications Hotline

Informations- und Produktbroschüren der Gruppe Deutsche Börse schicken wir Ihnen auf Wunsch kostenfrei zu.

So erreichen Sie uns:

Telefon +49-(0) 69-2 11-1 15 10/-1 15 15

(börsentäglich von 9.00 bis 17.00 Uhr)

Fax +49-(0) 69-2 11-1 15 11

E-Mail visitors.center@deutsche-boerse.com



Herausgeber

Deutsche Börse AG
60485 Frankfurt am Main
www.deutsche-boerse.com

Mai 2012

Bestellnummer 1000-4307

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Herausgebers

DAX[®], DivDAX[®], Eurex[®], FWB[®], MDAX[®],
SDAX[®], TecDAX[®], Xetra[®], Xetra-Gold[®]
und XTF[®] sind eingetragene Marken der
Deutsche Börse AG.

STOXX[®] und EURO STOXX 50[®] sind
eingetragene Marken der STOXX Ltd.